

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzius und Israel Christian Gronau.

**Boltzius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 01.01.1736-31.12.1736

29. Februar 1736

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174402

Von 29. Febr. Bisomal sind 28 Personen aus unserer Gemeinde zum
 3. Abendmahl gewesen, darunter auch die Schweighofferin war, 68.
 als welche von Gott so viel Kraft am Laibe empfangen hatte, daß sie
 bis in die Kirche kommen können, da sie es lieber mit der Gemeinde
 als allein empfangen wollen. In unserer Abend- Gottesdienste
 hat ich der Versammlung den Brief, den H. Diaconus Degmaier
 an die Gemeinde geschrieben, mit einiger Erklärung und ap-
 plication auf unsere vergangene und gegenwärtige Umstände
 vor, welcher Gott nicht ungegnet gelassen. Die werden in die-
 sem Briefe unter andern auf die schon erwähnte göttliche Fülle
 und Errettung in Danksagung und nachher gesüßet, bey welcher
 Gelegenheit ich ihnen zeigte, daß es seinen großen Nutzen hätte,
 wenn man bey gegenwärtigen Exerz nicht bloß stehen bliebe,
 sondern seinen Lebens- Lauf durchginge und nachdächte, ob man
 in der vorigen Zeit nicht auf in mancherley Gefahr, Mangel und
 Elend gewesen, und was es damit für einen Ausgang gewest, 69.
 und da sie gewis sindere werden, daß sie Gott nicht über Wer,
 mögen versüßet, sondern sie und da unermüdet seine Fülle
 bewahren hätte, so sollten sie solche schon erwähnte Fülle zum
Argument des Trostes und kindlichen neuen Vertrauens
 zu Gott und seiner Fürsorge gebrauchen: denn er sey in sei-
 ner Liebe und Erfüllung seiner Versprechungen unveränderlich.
 Ich erzählte ihnen auch, daß einige Worte aus dem Brief-
 Kaptein, welche mir mein lieber College in voriger Woche ge-
 zeigt, zum großen Trost und freudigen Muth bey mir ge-
 gutt gewesen; sie stehn pag. 163. Da es zuletzt heißt:
 Gott kan alles; dieses nicht, daß er das, was er verspricht,
 selte unersfüllt lassen. Und da man besser die Zusäße
 beständig davorif gewünscht, daß der Herr Gott seine
 Versprechungen auch gewis an ihnen erfüllen, und seiner Noth
 nach der antwort abschaffen werde, wollten sie auch in dem
 vorgedachten Briefe versichert werden, so zeigte ihnen,
 wie dies alles cum conditione crucis geschehen sey. Die
 sollten mir nur ein einziges Beispiel aus der Bibel anzeigen,
 daß einmal ein Mägd, der auf dem smalen Wege zum Himmel
 als ein Kind Gottes gewandelt, mit dem Exerz verfahren gewesen:
 Ich

